

1. Advent

Advent, ehemals eine Fastenzeit



Wenn man sich in den letzten Jahrzehnten die ganzen Angebotsaktionen vor Weihnachten ansieht oder die ganzen Weihnachtsleckereien, die bereits ab September in den Geschäften stehen, ist es schwer, sich die Adventszeit als Fastenzeit vorzustellen.

Früher wurde, ähnlich wie in der Passionszeit vor Ostern, zur Vorbereitung auf Weihnachten gefastet. Einige Lebensmittel wurden weggelassen.

Vielleicht kann uns das ja heute Anregung sein, auf das eine oder andere zu verzichten, um sich Zeit mit Gott zu nehmen. Ein paar Minuten am Tag, ein gemütlicher Sessel, eine Kerze, ein paar Adventsgeschichten, zum Beispiel. Oder immer ein paar Verse aus der Weihnachtsgeschichte in der Bibel in den ersten Kapiteln im Matthäus- und im Lukasevangelium. Oder auf eine andere Art und Weise.

Vermutlich werden wir dann schnell merken, dass dieser Verzicht gar kein echter Verzicht ist, weil uns diese kleine Auszeit bereichern wird. Wir können wieder neu entdecken, dass Jesus als ganz normales Baby geboren wurde und in dieser Welt gelebt hat.

Jesus erlebte in seinen ersten Lebensjahren eine Flucht nach Ägypten und wuchs dann in Nazareth in einem Zimmermannshaushalt mit mehreren Geschwistern auf. Er wird selbst Zimmermann und tritt dann erst in den uns bekannten biblischen Geschichten als Erwachsener auf. Das bedeutet, dass er in seinem Leben in vielem auch unseren Alltag kennt und erlebt hat. Jesus hat zwar nie auf der Autobahn im Stau gestanden und hat nie vergessen den Handyakku zu laden, aber der Alltag einer Familie und eines Handwerkers ist ihm bekannt. Es hat in allen Jahrhunderten schon Dürrekatastrophen und damit Hunger, sowie verschiedene Seuchen gegeben.

Deshalb funktioniert es auch heute noch so gut, mit allem was uns bewegt im Gebet zu ihm zu kommen. Er ist zwar kein Wunschautomat, aber er hört sich gern alles an, was uns bewegt. Freud und Leid, wenn ihr uns um andere sorgen, einfach alles. Vermutlich löst sich nicht jedes Problem sofort auf, aber es wird uns leichter ums Herz. Probieren Sie es aus, in Ihrem kleinen stillen Moment im Advent.



Gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen
Anja Wippermann